



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

354. Köpnicke Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem  
Bruder, dem Markgrafen Johann, vom 13. August 1543.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

das Er sein Tyrannischs furnemen ferner auff die anstossende Lande Deutscher Nation strecken, dieselbigen auch vberziehen vnd in seine gewalt vnd vihsche dienstbarkeit zu bringen vnterstehen würde, da Er dann auch nicht wurde vnterlassen seine streiffende Rotte, wie nu leider von jme vil erfarn, jmer fur vnd fur weiter ziehen, vnd das Christliche volck mit feuer, mortschleiffunge vnd wegführung vortreiben zu lassen. Weil dann solche einfelle vnd streiffzug auff vnser Lande vnd Churfürstenthum, welche der jegent nahe anstossen, auch zu besorgen, vnd im heiligen Romischen Reiche noch zur zeit kein bestendiger zug oder hülff wider den Türcken bewilliget, auch sonst die gegenwehre noch geringe vnd schwach ist, das also zu besorgen, der Turcke mochte seine gelegenheit vnd vorteil, ehe man sich vormutet, ersehen vnd fortdrucken, vnd vnversehens in vnsern Landen auch einbrechen. Derhalben ist an Euch vnser beger vnd befelch, das jr vnd alle Ewre Einwoner sich bey verluft aller jrer guter weder zu Ross noch zu fufs durch jemandes on vnser vorwissen lassen bestellen, noch ausser lands begeben, dann wir in solchen nöten vnd leufften der vnsern selbst bedürffen werden, So wird auch eins jeden gelegenheit sonst erfordern bey dem feinen zu bleiben vnd dasselbig zu retten, Wir begeren auch daruber, wollet euch in Ewer Rüstung, wie jr vns zuzuziehen schuldig, gefast machen, vnd mit allen Ewern Einwonern in guter gereitschafft sitzen, Dann wir gegen Ostern in vnsern Landen allenthalb Mustering werden halten lassen, damit es an Euch vnd der Ewern nicht mangeln möge. Vnd nach dem die Plackerey in vnsern Landen widerumb etwas einreissen thut, So wollet auff die strassen Ewers orths helfen gut acht geben, damit sicherheit gehalten vnd niemands beschediget werde, An dem allen thut Ir vnser ernste zuuerleffige meinung. Datum CoIn an der Sprew, Montags nach Estomih, Anno etc. im XLII ten.

Nach dem Original-Abdruck.

354. Köpnicser Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem Bruder, dem Markgrafen Johann, vom 13. August 1543.

Zu wissen, als die durchlechtigsten vnd durchlechtigen hochgebornen fursten vnd herrn, herr Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurst, vnd herr Johans, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zum Stettin, pomern, der Cassuben, wenden vnd jn schlesien zu Crossen hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen, vnser gnedigste vnd gnedige herrn, Eins teils, jrer Chur vnd furstlichen Gnaden Rethen gegen Laurentii vorschienen jn der Stadt Franckfurt an der Oder bescheiden, alda etlicher zwischen jrer Chur vnd furstlichen Gnaden



vnendtſcheidener mangel Vnnd Artickel halb vormoge vaterlichs vortrags handlung furtzunehmen vnd dan jre Chur vnnd fürftlichen gnaden vor denſelbigen Tag perſonlich zuſamen kommen vnnd ſolche artickell am Erſten durch derſelbigen hiertzu ſonderliche vorordenthe Rete furnehmen, erwegen vnnd vntherreden laſſen, haben ſich jr Chur vnd Fürftlichen Gnaden deſſelbigen mit guttem wiſſen vnnd willen vorēinigt vnd vorglichenn, wie folgt. Am Erſten, als hochgedachter Churfürſt von vnſerm gnedigen herrn Marggraf Johansen die weitere furlage der Turken hulff ſo vorſchienes zweivnndvierzigſten Jares geleiſtet vnd von der Turkenſteur, ſo jn beiderſeits jrer Chur vnd fürftlichen Gnaden Landen gefallen, nicht erreicht werden können, gefordert, vnd aus was vrfachen vnſer gnediger herr Marggraf Johans ſolchs vormoge des vatterlichen vortrags des Reichs abſchiede vnd wie es andere Chur vnnd Fürſten gleichfals gehalten, ſolte zuthun ſein angetzogen etc. Aber darkegen Marggraf Johans etliche vmbſtende vnde bewegen, das ſich berurter vortrag, Abſchiedt Oder anderer Brauch dohin nicht ziehen, Noch ſein Fürſtliche Gnaden baiden Theilen furgewandt haben, jre Chur vnd fürftlichen Gnaden ſich darauf ſolchs Artickels halb dermaſſen vorglichen, Das vnſer gnedigſter herre, der Churfürſt, ſich kegen den konfftigenn negſten Reichstage beſleißigen ſoll, vnnd will den auffandt, ſouiel ſeinen Churfürftlichen gnaden alſo, wie berurt, mehr furgelagt, aldo von den Reichs Stenden vnd von den andern kreis kaffen oder dene, ſo zu ſolchem zuge noch ſchuldig ſeindt vnd geben ſollen, ſouil muglich zu erhalten vnd zu erlangenn. Wo es aber nicht geſchege vnnd als dan vonn gemeinen Reichs Stenden ein gemeiner pfennig Oder andere anlage zur Turkenſteur gewilligt, Wollen ſein Fürſtliche Gnaden bei den jren beſchaffen, Das ſolchs von jnen auch andern gleich ſoll ausbracht vnnd dem Churfürſten daruon der Funffte teyll der ferttigen furlage, ſo ſein Churfürſtliche Gnaden vber dieſer lande außgebrachten gemeinen pfennig noch außſtendig, Aus vnſerer Marggraf Johansen Landſteur erlegt vnnd betzaldt werden, aber der andern vier tail ſolcher furlage ſoll ſich ſein Churfürſtliche Gnaden auß der Steur ſeiner Churfürſtlichen Gnaden Landen zu erholen haben. Vnnd wan hinfuro mehr ſteuren jm Reich angelegt wurden, die von gemeiner Landtſchaft nach jnhalt des vaterlichs vortrags ſemptlich ſolten außbracht werden, haben ſich jre Chur vnd Fürſtlich Gnaden deſhalbenn freuntlich vorglichen, Domit zukunfftig der furlage oder erlegung halben kein jrrung einfalle, das vnſer gnediger herr Marggraf Johans allewege den funfftentheil an der furlage vnd ſeiner fürſtlichen Gnaden Lande auch alle wege den funfften teil kegen des Churfürſten Landen zu ſolcher hulffe ſollen vnd wollen außbrennen vnd entrichten, Was aber die ſteuern jm Reich, ſo auß der Chur vnd fürſten eigenen beutthell müſſen erlegt werden, betrifft, Darjnnē ſollen vnnd wollen jre Chur vnd fürftlichen Gnaden ſich des veterlichen vortrags halten, vnd der Churfürſt zwene, aber Marggraf Johans den dritten teil erlegen. Weil dan die Fürſtenthumb vnnd herſchafftten Croſſen, zulich, des Lendichen Boberſbergk, ſommerfeldt, Cotbus vnnd Peitz werden der ſteur halben, Als in die ſchleſiſche vnnd Nider Lauſitzſche Lande gehorigk, angefochten, do ſie doch



bisshero alwege in die Marcke zu Brandenburgk gesteuert, sollen hochgedachte vnser gnedigste vnd gnedige herrn ditsfals vormuge vaterlichs vortrags beisammen stehen, derselben fürstenthumb vnd her schafftten Stewr bei der Marcke zu Brandenburg zuerhalten. Als auch jre Chur vnd Fürstlichen Gnaden weiter erwogen, Ob die schiffart vf der wartten alleine mit der Newen ware, so bissher vf der Oder nicht geschiffet, mochte geoffendt werden, So ist doch solchs ditsmahl aufs etlichen bedencklichen vrsachen sonderlich der handlung halben, so mit den Poln furstehet, weiter angestellet. Vnd nachdem die Stadt Oderbergk etlichen eigenthumb vber Oder in der Newenmarck besitzen vnd Ligen dt haben, sollen sie desselbigen von vnserm gnedigen herrn Marggraf Johansen, in Massen die von franckfurth vnd andere gethan, bestetigt nehmen, Wie dan die von kultrin mit jrm eigenthumb in des Churfürsten Landen gelegen, gleicher gestaldt gethan. Was die Irrungen zwischen vnserm gnedigen herrn Marggraff Johansen vnd dem Ampte Oderbergk der jagt auff der Oder rhenen vber Oder halb betrifft, soll Marggraff Johans berurte jagt vormuge vaterlichs vortrags vnd seiner fürstlichen gnaden hoheiten folgen vnd zustehen. Es sollen aber auch sein fürstliche Gnaden die von Oderbergk Sothan vnd andere im Churfürstenthumb gefessen, bei dem, so sie in sein fürstliche Gnaden Landen vber Oder haben, zu jrer berechtigung schutzen, handthaben vnd bleiben lassen. In gebrechen zwischen dem Closter Zeden vnd den Leuthen zu Sathan soll auf den Tag Bartholomei schirften durch Marggraff Johansen Commissarien besichtigung gescheen vnd alle teil dotzu bescheiden, auch solche sachen in gutte zuuortragen vorfucht vnd do die gutte vnuorfenglich zu geburlichem auftrag vorfast werden. Vnd Nachdeme vnser gnediger herr Marggraff Johans auch vor fast beschwerlich angetzogenn, das sein Fürstliche Gnaden vntherthanen, so mit fischen die Oder lang auffaren vor Oderbergk alle Wochen gegen den sonnabend, die Alda zuuorkeuffen, wurden angehalten, do doch nicht kauffleuthe weren vnd die vische vordarben etc., Soll es in deme domit also gehalten werden, das sein Fürstlichen Gnaden vntherthanen, Welche Fische auff der Oder zu norkeuffen furn, Wan sie den Zoll zu Oderbergk geben, anhalten, vnd do nicht kauffleuthe, so jne die alsbaldt abkauffen wollten, vorhanden, soll denselbigen frey stehen, die Fische weiter zu jrer Notturfft, da sie zu uorkeuffen sein, zu furhen. Vnd nachdem jre Chur vnd Fürstlichen Gnaden der Müntze halb, Wie die am schrott vnd korn zu bessern, auch die alte bose, dobej auch die Talere vnd andere frembde auch Binlendische Muntze zusetzen etwas bereden vnd beradschlagen lassen, hat ditsmahl darinne nicht geschlossen werden können, sonder vnser gnedigster herr, der Churfürst, will diesen artickel dem ausschofs seiner Churfürstlichen Gnaden Landtschaft in kurtz furhalten lassen vnd jr bedencken darauff vornehmen, Vnd dan, Wes sein Churfürstlichen Gnaden vnd der ausschofs jnn deme vor geratten ansehen Marggraff Johansen zuschreiben, So sollen auch jre Chur vnd fürstlichen Gnaden Rethen vonn diesem artickell mit den pomerischen Rethen auff den Tag, so auff Exaltationis Crucis schirft zu konigsbergk gehalten werden soll, ferrer beratshlahen. Nachdem auch von



dem frembden handelsman mannigfaltig geclaget wird, das derselbig den handell der schiffung des herings vf der Oder wegen der Thunnen zolle zu Loffow vnd Reppen schewhen soll, dodurch jrn Chur vnnnd fürstlichen Gnaden jn den Oder zollen soll merglichs abgehen seindt, daraus jr Chur vnd Fürstlich gnaden bewogen, dieselbigen herynngs Thunnen zolle zu Reppen, Loffow vnd ander wegen vf ein vorsuchen vff zwei Jar lang anzustellen, Also von der alte vnd Newe Tunnen Zoll zu Oderberg vnd Cultrin Oder sonst andern Ortten jrer Chur vnd Fürstlichen Gnaden Landen ein mahl entrichtet, soll derselbige wie vor alters nicht mehr die zwej jar vber vf ein vorsuchen, wie Obstehet, gegeben werden. Vnd do sich jn der zeit die Besserung der Zolle vnnnd handlung des fremden kauffmans ereugen wurde, Wollen jre Chur vnnnd fürstlich gnade, wie es mit gemelten zollen darnach ferner zu halten, alsdan vordacht sein. Vrkundtlich haben jr Chur vnd Fürstliche Gnaden jre Secret hieran drucken lassen. Gescheen vnnnd geben zu Copenick, Mantags nach Laurentii, Anno etc. jm XLIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 254.

355. Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem Bruder wegen der geistlichen Gerichte, vom 13. August 1543.

Vonn Gottess gnadenn Wir Joachim, des Heyligen Romischen Reichs Ertz-Cammerer vnd Churfurst etc., vnnnd Johans, gebrueder, Marggrauenn zue Brann- demburg, zu Stettin, Pommern, der Casubenn, Wennden vnd jn Schlesien zue Crotsenn hertzogen, Burggrauen zue Nurnberg vnnnd Fursten zue Ruegenn, Bekennen vnd thuenn Kuntt vor vnnsern erben vnd Nachkommen, Nachdeme die Geistlichen Gutter vonn prelaturnn, Closternn vnnnd Stifften jtzo fast in voranderunge khommenn vnnnd dan ettliche von Prelaten vnnnd Closternn, Welche in vnnsern beiderseitts Landen Dorffer, Gutter vnnnd einkommenn haben seindt, Haben wir vnnns derselbigenn halb dermaysen vorgliechen, Das, wo von vnnns in dennselbigenn voranderungenn gemacht wurden, Das solliche Gutter, souiel der inn vnnsern des Churfursten Lannden gelegen, Obgleich der Prelat oder Closter Personen jn vnnsern lieben Bruders Marggraf Johannsen Landen mit leibe Residirt hetten, vnnns sollen vorbleibenn vnd hinwider, do die Prelaten in vnnsern des Churfursten Lannden gefessen oder Wonnhaftig vnd in vnsern lieben Brudern Marggraf Johannsen Landen an Guttern vnd einkommenn hetten, sollenn dieselbigen S. L. gleicher gestalt folgenn vnnnd bleiben, Trewlich vnnnd vngeuerlich. Zu vrkhuntt habenn wir vnnfere Innsegell an diesen brief